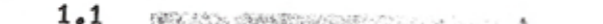






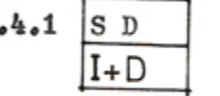






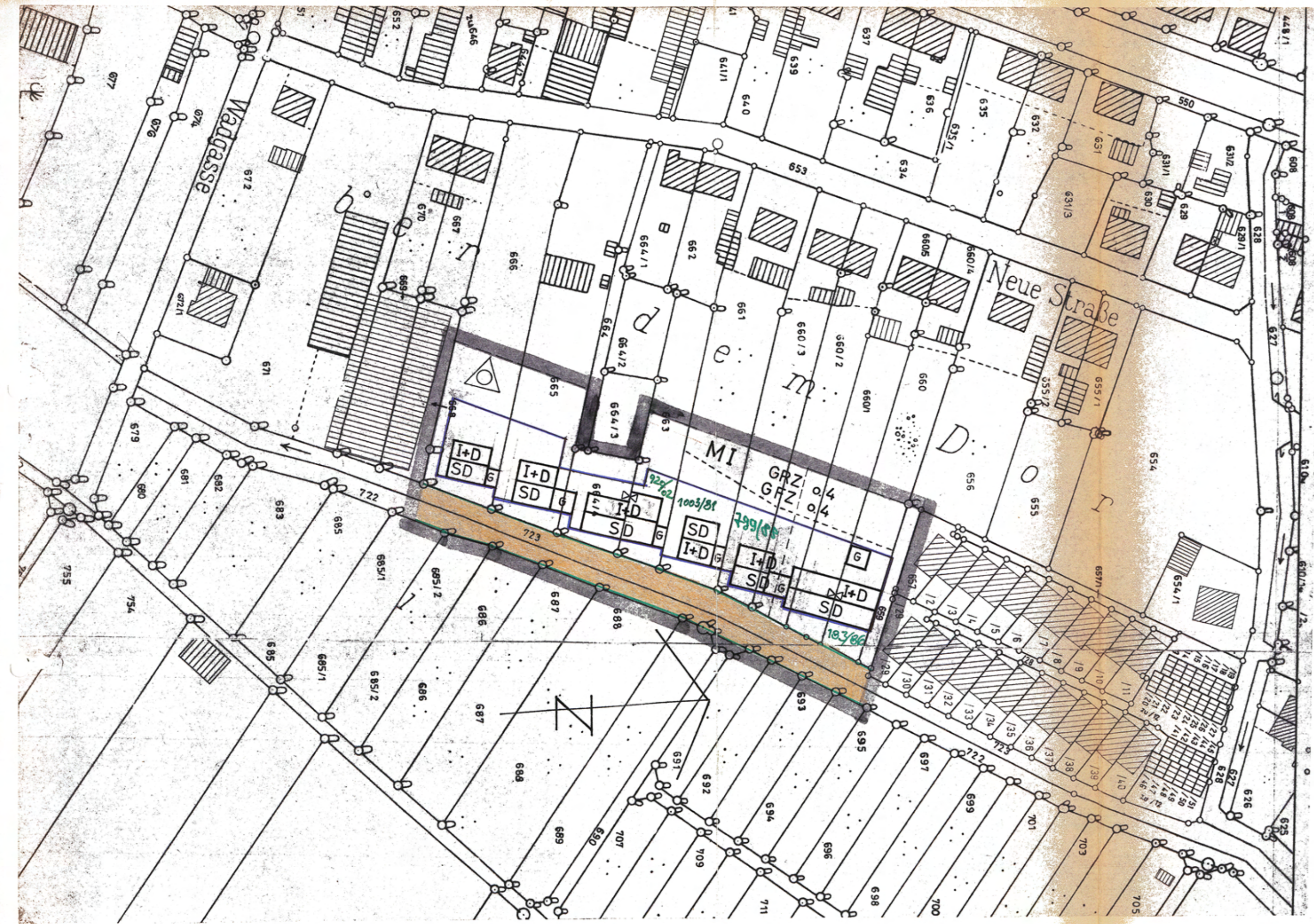
FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN

- 1 Geltungsbereich
 - 1.1  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9, Abs 7 BBauG)
2. Art der baulichen Nutzung
 - 2.1 MI Mischgebiet (§ 6 Bau NVO)
3. Maß der baulichen Nutzung (§ 9, Abs. 1 Nr. 1 BBauG, sowie § 16 u. § 17 BauNVO)
 - 3.1 I Zahl der Vollgeschosse
 - 3.2 z.B. GRZ 0,4 Grundflächenzahl 0,4 als Höchstwert
 - 3.3 z.B. GPZ 0,4 Geschossflächenzahl 0,4 als Höchstwert
4. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9, Abs. 1 Nr. 2 BBauG, sowie §§ 22 und 23 BauNVO)
 - 4.1  offene Bauweise: nur Einzelhäuser u. Doppelhäuser zulässig
 - 4.2  Baugrenze
5. Verkehrsflächen (§ 9, Abs. 1 Nr. 11. BBauG)
 - 5.1  Straßenverkehrsflächen
 - 5.2  Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
 - 5.3  Grenzbebauung

6. Sonstige Festsetzungen
 - 6.1  Flächen für Stellplätze oder Garagen einschließlich ihrer Zufahrt (§ 9, Abs 1 Nr. 4 u. Nr. 22 BBauG)
 - 6.2.1 Stellplätze und Garagen sind nur für den durch die zulässige Nutzung verursachten Bedarf zulässig.
 - 6.2.2 Stellflächen vor Garagen dürfen nicht eingefriedet werden.
 - 6.2.3 Garagen sind mit einem Flachdach zu versehen.
 - 6.3 Notwendige Erdbewegungen (Aufschüttungen, Anlagen von Terrassen, Böschungen ect.) sind so durchzuführen, daß unabhängig von Grundstücksgrenzen eine zusammenhängende Geländegestaltung entsteht. Die Flächen zwischen Straßenbegrenzungslinie und der Flucht der vorderen Gebäudewand sind auf Straßenniveau aufzufüllen.
 - 6.3.1 Die Mindestgröße der Baugrundstücke darf bei offener Bauweise 450 qm nicht unterschreiten.
 - 6.4 Baugestaltung
 - 6.4.1  Satteldach mit gleichseitigen Flächen mit zwingender Firstrichtung
 DACHNEIGUNG 32° - 35°
 DACHGESCHOSSAUSBAU IST ZULÄSSIG, ART. 61
 BOYBO WIRD NICHT BERÜHRT.

- 6.4.2 HINWEISE
 1.  bestehende Hauptgebäude
 2.  bestehende Nebengebäude
 3.  vorhandene Grundstücksgrenzen
 4. 665 Flurstücksnummern (z.B. 665)
 5.  Vorgesehene Grundstücksteilung

Einfriedungen oder andere Abgrenzungen müssen sich der Umgebung so einfügen, daß sie das Ortsbild nicht verunstalten, bzw. stören.
 Massive Einfriedungen sind unzulässig, maximale Einfriedungshöhe = 1,20 m



Für die Bearbeitung des Planentwurfes Kitzberg, den 10.11.1980 geändert: 15.1.1981
 Der Architekt: *M. Pöhl*
 GEÄNDERT: 20.5.81 *M. Pöhl*

Der Gemeinderat der Gemeinde Begrheinfeld hat am 15.07.80 die Aufstellung des Bebauungsplanes Änderung des Gesamtbebauungsplanes beschlossen.

Begrheinfeld 13. Aug. 1981, Aug. 1981
 (Siegel) *A. (Bürgermeister)*

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 24 Abs. 6/BBauG vom 15.06.81 bis 15.07.81 in Begrheinfeld / Rathaus öffentlich ausgelegt.
 Die Auslegung wurde am 05.06.81 bekannt gemacht.

Begrheinfeld den
 (Siegel) *A. (Bürgermeister)*

Die Gemeinde Begrheinfeld hat auf Beschluß des Gemeinderates vom 21.07.81 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Begrheinfeld 16. Aug. 81
 (Siegel) *A. (Bürgermeister)*

Die Bebauungsplanänderung ist gem. § 11 BBauG mit Bescheid des Landratsamtes Schweinfurt vom 22.10.1981 Nr. 5.3 - 610 - 1/1 genehmigt worden.

Schweinfurt, 22.10.1981
 Landratsamt
Wink
 Mainka
 Oberregierungsrat

Die Genehmigung des Bebauungsplanes und die Bereithaltung des Bebauungsplanes mit der dasugehörigen Begründung zu jedermanns Einsicht (mit dem Tag der Bekanntmachung) wurde am 27.11.81 ortsüblich gemäß § 12 BBauG bekanntgemacht. In der Bekanntmachung wurde auf die Auskunftspflicht der Gemeinde hingewiesen und die Stelle angegeben, bei welcher der Bebauungsplan und die Begründung während der Dienststunden eingesehen werden können. Damit ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Begrheinfeld 30. Nov. 1981
 (Siegel) *A. (Bürgermeister)*

16. ÄNDERUNG